

sweetSixteen

Das Programmkino im **DEPOT**

april

*das mädchen
aus dem norden*

The Florida Project

Nach *Tangerine L.A.*, dem ersten komplett mit einem Handy gedrehten Film, liefert Sean Baker mit *The Florida Project* sein auf 35mm gedrehtes Werk und entführt das Publikum in eine prekäre Märchenwelt, die nicht realistischer sein könnte. „Der beste Film, den Sie dieses Jahr sehen werden!“ L.A. Times. (Drama, USA 2018, 111 Min, mittwochs: engl. OF mit dt. UT, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Sean Baker)

Thelma

Der preisgekrönte Regisseur Joachim Trier präsentiert mit *Thelma* einen sinnlichen Mystery-Thriller über eine junge Frau zwischen Unterdrückung und Verführung. Auf visueller Ebene besticht der norwegische Oscar-Beitrag als meisterhafte Verneigung vor dem Kino der 80er Jahre: übernatürliches Kino zwischen faszinierender Bilderpracht und entfesselter Symbolsprache.

(Drama, NO/FR/DK/SE 2017, 114 Min, FSK: ab 12 Jahren, mittwochs: norwegische OF mit deutschen UT, Regie: Joachim Trier)

1.000 Arten den Regen zu beschreiben Reihe: Neues deutsches Kino

Die Tür ist zu. Mutter Susanne, Vater Thomas und Tochter Miriam stehen mit einem Kuchen vor der geschlossenen Zimmertür des Sohnes und singen. Vergeblich. Für einen Moment hatten sie gehofft, er würde zumindest an seinem Geburtstag wieder herauskommen. Doch die Tür bleibt zu. Mike hat sich seit Wochen eingeschlossen. Und seit er 18 geworden ist, können die Eltern nichts mehr dagegen tun, solange er sich selbst oder andere nicht gefährdet. In Japan haben die rund 1 Millionen Jugendlichen wie er längst einen Namen: Hikikomori. Die Zurückgezogenen. Bjarne Mädel, Bibiana Beglau und Emma Bading überzeugen mit ihrem außergewöhnlich sensiblen Spiel als Familie, die damit kämpft dass sich einer von ihnen abwendet – ohne Gründe zu nennen.

(Drama, DE 2017, 89 Min, FSK: ab 12 Jahren, FBW Prädikat besonders wertvoll, Regie: Isabel Prahl)

Pio (Bundesstart) Reihe: system failure

Der 14-jährige Pio, der mit seiner Roma-Familie in einer heruntergekommenen Wohnsiedlung in Kablabrien lebt, muss innerhalb kürzester Zeit erwachsen werden. Denn nach der Verhaftung von Bruder und Vater muss er plötzlich dafür sorgen, dass die Familie genug Geld und zu essen hat. Regisseur Jonas Carpignano gewährt einen authentischen, unverstellten Einblick in die Lebensrealität italienischer Roma, die sich durch ihren mühsamen, von Schikanen geprägten Alltag kämpfen. *Pio* ist aber zugleich auch das Porträt einer Jugend in ärmlichsten Verhältnissen sowie am Rande der Gesellschaft – und das mitten in Europa. Seine Premiere feierte *Pio* in der *Directors' Fortnight* auf dem Filmfestival von Cannes 2017. Das mit Laienschauspielern besetzte Drama gewann dort den *Europa Cinemas Label Award*. Darüber hinaus trat das Drama als italienischer Beitrag im Wettbewerb um den Auslandsoscar 2018 an.

(Drama, IT/DE/FR/USA/SE/BR 2017, 118 Min, FSK: ab 12 Jahren, italienische OF mit deutschen UT, Regie: Jonas Carpignano)



Das Mädchen aus dem Norden (Bundesstart)

Ein ruhiger, sanfter Film – eigentlich ein klassisches Melodram. Doch statt um die Liebe zwischen zwei Menschen geht es um die Hassliebe zum eigenen, unterdrückten Volk: Im Schweden der 1930er Jahre besucht die angehende Rentierzüchterin Elle Marja mit ihrer Schwester die Internatsschule in Lappland. Sie gehört dem Volk der Sámi an, deren Alltag von Vorurteilen und Ausgrenzung geprägt ist. Als an der Schule erniedrigende, rassen-biologische Untersuchungen durchgeführt werden, entscheidet sie sich für einen radikalen Schritt: Das intelligente, willensstarke und rebellische Mädchen bricht mit ihrer Familie und macht sich auf den Weg nach Uppsala, um eines neues, unabhängiges Leben zu führen. In meist zurückhaltenden Farben und in wunderschönen Bildern zeichnet Amanda Kernell das differenzierte und gleichzeitig zärtliche Porträt eines ganz besonderen Mädchens, das sich nicht anpassen will und dafür ihre Herkunft verleugnet. Das ist tatsächlich große Filmkunst und auf unspektakuläre Art sehr ergreifend.

(Drama, NO/DK/SE 2017, 110 Min, FSK: ab 6 Jahren, mittwochs in der schwedisch/samischen OF, Regie: Amanda Kernell)

Layla M. (Bundesstart) *Reihe: Nahost*

Layla ist ein 18-jähriges Mädchen, geboren und aufgewachsen in Amsterdam. Sie ist klug, launisch, dickköpfig und marokkanischer Herkunft. In Zeiten ständiger terroristischer Bedrohung, hat sie mit dem steigenden Argwohn gegenüber Frauen mit Kopftuch und bärtigen Männern zu kämpfen, den sie tagtäglich miterleben muss. Doch die anwachsende Frustration, stärkt ihren Glauben. Im Zuge dessen tritt sie einer Gruppe bei, die für die islamische Freiheit kämpft. Layla veröffentlicht Filme im Internet und erstellt politische Flyer, die den syrischen Horror und die Grausamkeiten in Gaza zeigen – und gleichzeitig bündelt sie mit dem charismatischen Abdel an. Die zunehmende Repression durch die Polizei radikalisiert sie zunehmend und bringt sie in Konflikt mit ihren Eltern. Sie läuft schließlich von zu Hause weg und heiratet Abdel. Layla betritt eine Welt, die zwar ihre Ideen nährt, sie jedoch vor eine unmögliche Wahl stellt.

(Drama, NL/BE/DE 2018, 100 Min, mittwochs in der niederl./engl./arab. OF mit deutschen UT, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Mijke de Jong)

Pawo (Bundesstart) *Reihe: system failure*

Am Freitag, 20. April um 21h in Anwesenheit der Filmcrew.

Nach dem Tod seines Vaters, realisiert der junge Tibeter Dorjee, was es heißt in seinem eigenen Land ohne Sprache, Kultur und Freiheit aufzuwachsen. Getrieben von der Angst die Seele seines verstorbenen Vaters könne nie wiedergeboren werden solange er trauert, beschließt er zu handeln und wird während des letzten großen Aufstands der Tibeter verhaftet. Er durchlebt sechs Monate Haft und Folter in einem chinesischen Gefängnis. Nachdem er von seiner Mutter freigekauft wurde, muss er seine Familie und sein Land verlassen. Nach mehrwöchigen Fußmarsch über das Himalaya- Gebirge, landet er schließlich im Exil in Indien. Zwischen den engen Gassen der tibetischen Enklave in Delhi, muss er sich zwischen einem neuen, im Exil gefangenen Leben oder den andauernden Kampf für Freiheit in



Tibet entscheiden. Die Geschichte von *Pawo* basiert auf der wahren Geschichte des jungen tibetischen Aktivistin Jamphel Yeshe, der sich 2012 aus Protest gegen die chinesische Besetzung Tibets auf einer Demonstration in Delhi öffentlich verbrannte.

(Drama, DE/IN/CN 2016, mittwochs in der OF mit deutschen UT, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Marvin Litwak)

Djam (Bundesstart)

Die junge Griechin Djam wird von ihrem Onkel Kakourgos, einem ehemaligen Seemann und passionierten Rembetiko-Fan, nach Istanbul geschickt, um ein rares Ersatzteil für ein Boot zu besorgen. Dort trifft sie auf die 19-jährige Französin Avril, die als Freiwillige in die Türkei kam, um dort in der Flüchtlingshilfe zu arbeiten – doch ohne Geld und Kontakte ist die junge Frau verloren in der großen fremden Stadt. Die freche und freiheitsliebende, aber auch ebenso großherzige wie unberechenbare Djam nimmt Avril unter ihre Fittiche ... und dies ist der Beginn einer Reise voller Hoffnung, wunderbarer Begegnungen, großartiger Musik und der Freude am Teilen. Eine wichtige Rolle in *Djam* spielt der Musikstil Rembetiko, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts aus der Verbindung der Volksmusik Griechenlands und der osmanischen Musiktradition in den Subkulturen von Athen, Piräus und Thessaloniki hervorgegangen ist. Tony Gatlif versteht diese Musik als „Musik der Ungeliebten, der Menschen, die darauf stolz sind, wer sie sind. Subversive Musik, deren Texte Worte sind, die heilen können.“

(Drama, FR/GR/TR 2017, 97 Min, FSK: ab 6 Jahren, mittwochs in der griechisch/türkischen OF mit deutschen UT, Regie: Tony Gatlif)

dokumentarfilme

Die grüne Lüge – Weltrettung als profitables Geschäftsmodell (Bundesstart) *Reihe: Natur und Umwelt*

Filmbeschreibung siehe Sonderveranstaltungen
(Doku, AT 2017, 90 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Werner Boote)

Citizen Animal – a small family's quest for animals' rights (Doku) + Regisseur *Reihe: Natur und Umwelt*

Filmbeschreibung siehe Sonderveranstaltungen
(Doku, DE 2017, 95 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Oliver Kyr)

Kindheit (Bundesstart)

Die Kinder vor Margreth Olins Kamera sind zwischen einem und sieben Jahren alt. Sie spielen, basteln, feiern Geburtstag, tragen ihre Konflikte aus – immer liebevoll begleitet von den Erzieherinnen und Erziehern des Aurora Kindergartens in Norwegen, die eben gerade nicht erziehen, sondern den Kindern stattdessen erlauben, sich zu entfalten. *Kindheit* dokumentiert einen Blick auf Kinder und einen Umgang mit ihnen, der selbstverständlich sein könnte, inzwischen aber als Ausnahme auffällt. Kompetenzerwerb und Schulwissen sind bereits in den meisten Kindergärten Thema. *Kindheit* zeigt dagegen einen Ort, an dem die Kinder von den Erwachsenen so weit wie möglich in Frieden gelassen werden. Was es bedeutet zu wachsen, lernt man hier in den Wäldern. Ein stiller Protest sei ihr Film, sagt Margreth Olin. Still vielleicht, aber äußerst wirksam. Man sieht Erziehungsinstitutionen danach mit anderen Augen.

(Doku, NO 2017, 89 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Margreth Olin)

Eldorado (Bundesstart) *Reihe: Flucht*

„Das einzige, was uns am Ende bleibt, sind Erinnerungen, die auf Liebe basieren.“ – Es ist eine solche Erinnerung, die den preisgekrönten Regisseur Markus Imhoof sein Leben lang begleitet hat: Es ist Winter, die Schweiz ist das neutrale Land inmitten des Zweiten Weltkriegs und Markus Imhoofs Mutter wählt am Güterbahnhof ein italienisches Flüchtlingskind aus, um es aufzupäppeln. Das Mädchen heißt Giovanna – und verändert den Blick, mit dem der kleine Markus die Welt sieht. 70 Jahre später kommen wieder Fremde nach Europa. Markus Imhoof hat Giovanna nie vergessen, hat ihre Spuren verfolgt und in ihrem Land gelebt. Nun geht er an Bord eines Schiffes der italienischen Marine, es ist die Operation „Mare Nostrum“, in deren Verlauf mehr als 100.000 Menschen aus dem Mittelmeer gezogen werden. Mit den Augen des Kindes, das er damals war, spürt er den Fragen nach, die ihn seit jeher umtreiben.

(Doku, DE/CH 2018, 92 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Markus Imhoof)

Wir zeigen alle Dokus in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln oder Voice-Over.

kinderkino: schokokuss & brause

Blanka (Bundesstart) *Reihe: newcomer*

Die elternlose Blanka ist taffer und cleverer als alle anderen Kids, die mit ihr auf der Straße leben. Doch erst durch die Bekanntschaft mit einem Straßenmusiker findet sie heraus, dass es für sie vielleicht noch mehr geben könnte als Klauen, Betteln und den täglichen Kampf ums Überleben. Respekt: Der Debutfilm des japanischen Regisseurs Kohki Hasei macht aus dem Schicksal eines Straßenkindes in Manila eine spannende Geschichte über den Überlebenswillen philippinischer Straßenkinder, die von Mut und Optimismus handelt. Ohne Rührseligkeit und dennoch mit viel Herzlichkeit ist ihm ein mitreißender – jedoch niemals sentimentaler – Film gelungen, der kleine und große Cineasten anspricht. (Abenteuer, I/JP/PH 2018, 75 Min, FSK: ab 6 Jahren, Regie: Kohki Hasei)

Ernest und Célestine *Reihe: Literaturverfilmung*

Die Geschichte einer Freundschaft zwischen zwei Figuren, die eigentlich gar nicht miteinander befreundet sein dürften – davon erzählt dieser wunderbare Zeichentrickfilm. Ebenso poetisch wie humorvoll und verspielt inszeniert gelingt es dem Film, schwierige Themen für ein junges Publikum verständlich und nachvollziehbar aufzubereiten und dabei die Lebenserfahrungen und Bedürfnisse von Kindern aufzugreifen. *Ernest & Célestine* berührt durch die liebenswerten Figuren, die mit wenigen Strichen und genau beobachteten Gesten präzise charakterisiert werden, sowie die unaufdringlich vermittelte Botschaft, aufgeschlossen zu bleiben und nicht blind vorgefertigten Vorurteilen zu folgen. (Animationsfilm, FR/BE/LU 2012, 77 Min, FSK: ab 6 Jahren, FBW Prädikat besonders wertvoll, Regie: Benjamin Renner, Vincent Patar, Stéphane Aubier)

Papa Moll und die Entführung des fliegenden Hundes (Bundesstart)

Seit 65 Jahren zählt der tollpatschige, aber herzengute Papa Moll zu den beliebtesten Schweizer Comic-Figuren. Entsprechend groß war die Herausforderung, die bunte Welt und die pffiffigen Figuren der Comics detailgetreu zum Leben zu erwecken. Dank des rasanten Slapstick-Humors, der schrulligen Figuren und eines aufwendigen Set-Designs ist der erste Leinwand-Auftritt von Papa Moll ein großer Spaß für die ganze Familie, der den Geist der Comics atmet. Und zum Plot: Ein Wochenende allein zuhause mit den Kindern – und schon bricht bei Papa Moll das Chaos aus. Denn während Moll in der Schokoladenfabrik Überstunden schieben muss, entbrennt zwischen seinen Kindern und dem Nachwuchs seines Chefs ein gnadenloser Kampf: um Zuckerwatte, Strafaufgaben und den berühmtesten Zirkushund der Welt. (Komödie, CH 2017, 90 Min, FSK: ab 6 Jahren, Regie: Manuel Flurin Hendry)

besondere filmreihen

KinderWagenKino (KiWaKi)

Montag, 16. April um 10.30h

KiWaKi ist ein NRW-weit einzigartiges Angebot, das sich an Eltern wendet, die im Kino aktuelle Filmkunst erleben und gleichzeitig auf ihre Kleinsten (Babys bis 12 Monate) aufpassen möchten: mit mehr Licht und weniger Ton im Saal, Krabbeldecke, Wickeltisch und natürlich Stellplätzen für den Kinderwagen. Der Film wird vom Publikum gemeinsam aus unserem aktuellen Programm ausgewählt.

sonderveranstaltungen

Architektur und Film: Visionen für die Zukunft. Architekten im Portrait

Film + Einführung + Snack zum Einheitspreis von 6 Euro; Kartenreservierungen werden dringend empfohlen. Vorbestellte Karten bitte bis 30 Minuten vor Filmbeginn an der Kinokasse abholen.

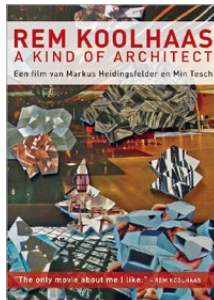
Die 17. Ausgabe der Reihe Architektur und Film, die das sweetSixteen-Kino in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer NRW zeigt, präsentiert vier Portraits sehr unterschiedlicher Architekten des 20. und 21. Jahrhunderts, die die moderne Architekturgeschichte auf ihre Weise prägen und veränderten:

Rem Koolhaas – A kind of Architect

Dienstag, 3. April um 19.30h

Ein fesselndes, kritisches Portrait des Visionärs, das seinen Weg zur Architektur und seine beeindruckende Arbeit zeigt.

(Doku, DE 2005, 98 Min, Regie: Markus Heidingsfelder, Min Tesch)



16mm-Filmclubabend

Montag, 23. April um 19h; Eintritt: 1€

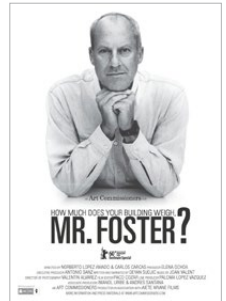
Aus unserem 16mm-Filmarchiv führen wir einmal im Monat eine Auswahl an Schmalfilmen vor – schön analog mit ratterndem Projektor im Saal. Das Publikum bestimmt auf Zuruf, was geguckt werden soll: geballte in Polyester gestanzte Informationen rund um Haushalt, Flora, Fauna und Soziales. Ein unterhaltsamer Abend voller Überraschungen – in schönster analoger Atmosphäre!

Wieviel wiegt Ihr Gebäude, Mr. Foster?

Dienstag, 10. April um 19.30h

Eine rasante Werkschau, zum Teil von Foster selbst erzählt, in der es immer um das Prinzip hinter dem großen Entwurf geht, um die Suche nach der technisch und handwerklich perfekten Lösung.

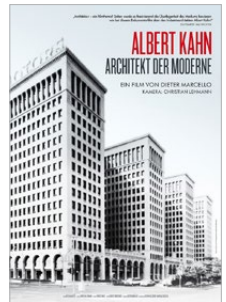
(Doku, GB/E 2010, 75 Min, Regie Carlos Carcas, Roberto López Arnado)



Albert Kahn – Der Architekt der Moderne

Dienstag, 17. April um 19.30h

Eine faszinierende Doku über Leben und Werk des Industriearchitekten Albert Kahn, die mit bisher unbekanntem Archivmaterial ein breit angelegtes Bild vom Aufbruch unserer Industriemoderne und dem ihr eigenen Pathos aufzeigt. (Doku, DE 1994, 82 Min, Regie: Dieter Marcello)



Erich Mendelsohn – Visionen für die Ewigkeit

Dienstag, 24. April um 19.30h

Der Film begibt sich auf die Spuren des Paares Erich und Luise Mendelsohn, befragt an den Wirkungsstätten Fachleute und zeigt Beispiele Mendelsohns spektakulärer Architektur.

(Doku, IL/PL/USA/DE 2011, 70 min, Regie: Duki Dror)



Vorfilm: Ommaggio à Mendelsohn

Animationsfilm der Mendelsohns Skizzen auf verblüffende Weise zum Leben erweckt.

(Animation, IT 1972, 5 Min, Regie: Manuel Pietrangeli)

Die grüne Lüge – Weltrettung als profitables Geschäftsmodell (Bundesstart) Reihe: Natur und Umwelt

Am Montag, 9. April um 19h und Montag, 16. und 23. April um jeweils 17h

Die Umwelt lässt sich so leicht retten, man muss nur die richtigen Produkte kaufen – das suggerieren einige Konzerne. Sie preisen ihre Produkte als „nachhaltig“, „fair“, „natürlich“ oder „umweltschonend“ an und geben sich selbst ein „grünes“ Image. Green-



washing nennt man das. Regisseur Werner Boote und Autorin Kathrin Hartmann decken jetzt in der Doku *Die grüne Lüge* und dem gleichnamigen Buch solche Umweltlügen auf. Aber es geht nicht nur um Unternehmer, auch die Politik ist mitverantwortlich: Statt strenge Vorgaben zu machen, verlässt sie sich auf freiwillige Versprechungen, die nicht einklagbar sind. Der Film von Boote und Hartmann enthält eine Reihe von Informationen, die im täglichen Nachrichtenfluss nicht

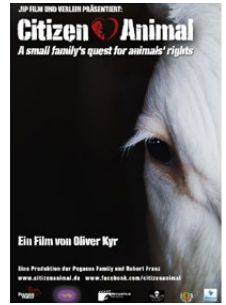
vorkommen, vor allem aber vermittelt er, wie sich die Gefahren einer Produktion unter dem grün-gewaschenen Image der Konzerne nicht allein in Zahlen und Untersuchungen wiedergeben lassen, sondern im Leben von wirklichen Menschen.

(Doku, AT 2017, 90 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Werner Boote)

Citizen Animal – a small family's quest for animals' rights (Doku) + Regisseur Reihe: Natur und Umwelt

Nur am Montag, 16. April um 19h. In Anwesenheit des Regisseurs Oliver Kyr.

„Haben Tiere Bürgerrechte?“ Eine ungewöhnliche und provozierende Frage. Die Pegasus Family – Mutter Tatjana, Vater und Regisseur Oliver und die inzwischen 4-jährige Tochter Bonnie – reiste über 12.000 Kilometer durch Europa, um den Tieren dieser Welt eine Stimme zu geben. In ihrem Film *Citizen Animal* lassen sie die Tiere Fragen stellen und Tierfreunde, Vegan-Unternehmer, Anwälte und Wirtschafts-Experten antworten. Die Dreharbeiten begannen in der kleinen spanischen Gemeinde Trigueros del Valle, die im Juli 2015 beschlossen hatte: „Unsere (Haus-)Tiere sind unsere Nachbarn und somit Bürger“! Bewusst „unbedarf“ begab sich Familie Pegasus in ihrem Wohnmobil seit 2015 auf eine Reise um Antworten auf die Fragen der Tiere zu finden. Eine Reise, die die Zuschauer*innen mitnehmen möchte, anstatt sie nur zu belehren.



(Doku, DE 2017, 95 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Oliver Kyr)

Pawo (Bundesstart) + Filmcrew Reihe: system failure

Am Freitag, 20. April um 21h in Anwesenheit der Filmcrew.

Filmbeschreibung siehe Innenteil.

(Drama, DE/IN/CN 2016, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Marvin Litwak)

	KINDER 15.00 UHR	FRÜH 17.00 UHR	HAUPT 19.00 UHR	SPÄT 21.00 UHR		
SO 01.	<i>Blanka</i>	<i>The Florida Project</i>	<i>1.000 Arten den Regen ...</i>	<i>Thelma</i>		
MO 02.		<i>1.000 Arten den Regen zu beschreiben</i>	<i>Thelma</i>	<i>The Florida Project</i>		
DI 03.			<i>A & F: Rem Kolhaas – A kind of Architect (Doku)</i>			
MI 04.			<i>Thelma</i>	<i>The Florida Project</i>		
DO 05.		<i>Pio (OmU)</i>	<i>1.000 Arten den Regen zu beschreiben</i>	<i>Das Mädchen aus dem Norden</i>		
FR 06.						
SA 07.	<i>Blanka</i>					
SO 08.						
MO 09.			<i>Die grüne Lüge (Doku)</i>			
DI 10.		<i>A & F: Wieviel wiegt ihr Gebäude, Mr. Foster? (Doku)</i>				
MI 11.			<i>Das Mädchen ... (OmU)</i>	<i>1.000 Arten den Regen ...</i>		
DO 12.		<i>Das Mädchen aus dem Norden</i>	<i>Layla M.</i>	<i>Pio (OmU)</i>		
FR 13.						
SA 14.	<i>Ernest & Celestine</i>					
SO 15.						
MO 16.	<i>10.30h KiWaKi</i>	<i>Die grüne Lüge (Doku)</i>	<i>Citizen Animal + Regisseur</i>			
DI 17.		<i>Layla M.</i>	<i>A & F: Albert Kahn – Der Architekt der Moderne (Doku)</i>			
MI 18.		<i>Layla M. (OmU)</i>	<i>Pio (OmU)</i>	<i>Das Mädchen ... (OmU)</i>		
DO 19.		<i>Kindheit (Doku)</i>	<i>Pawo</i>	<i>Layla M.</i>		
FR 20.			<i>Layla M.</i>	<i>Pawo + Filmteam</i>		
SA 21.	<i>Papa Moll und die Entführung des ...</i>			<i>Pawo</i>	<i>Layla M.</i>	
SO 22.						
MO 23.				<i>Die grüne Lüge (Doku)</i>	<i>16mm-Filmclubabend</i>	
DI 24.		<i>Kindheit (Doku)</i>	<i>A & F: Erich Mendelsohn – Visionen für die Ewigkeit (Doku)</i>			
MI 25.			<i>Pawo (OmU)</i>	<i>Layla M. (OmU)</i>		
DO 26.		<i>Djam</i>	<i>Eldorado (Doku)</i>	<i>Pawo</i>		
FR 27.						
SA 28.	<i>Papa Moll und die Entführung des ...</i>					
SO 29.					<i>Pawo</i>	<i>Djam</i>
MO 30.						